

Schrammbordanschlüsse bei Holzbrücken – Optimierungsansätze bei ausgeführten Konstruktionen

Diplomarbeit

Hochschule **Rosenheim**
University of Applied Sciences



Fachbereich Holztechnik
der
Hochschule Rosenheim
Studiengang Holzbau und Ausbau

Markus Exenberger

Erstprüfer:
Zweitprüfer:

Prof. Dr. Ing. Johann Pravida
Prof. Dr. rer.nat. H. Martin Illner

Bearbeitungszeitraum: Januar 2008 bis Juni 2008

Rosenheim, Juni 2008

Kurzfassung

Gegenstand der hier vorgestellten Arbeit ist die Ausführung der Schrammbordanschlüsse bei Straßenbrücken aus Holz, unter Beachtung des DIN Fachbericht 101. Es sollen Entwurfsgrundlagen und entsprechende Lösungsansätze aufgezeigt werden, die die Konstruktion des Anschlussdetails unter Berücksichtigung der Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit ermöglichen. Ausgehend von den „Musterzeichnungen als Grundlage zur ZTV-ING 9.3 für Holzbrücken“ und ausgeführten Projekten werden Konstruktionsentwürfe dargestellt, die ergänzend zu den bereits vorhandenen Varianten weiterentwickelte und anwendbare Anschlussmöglichkeiten bieten sollen.

Die Ausarbeitung der verschiedenen Lösungsansätze und der inhaltliche Aufbau der Arbeit orientieren sich an den VDI – Richtlinien 2221 und 2222, die den methodischen Ablauf der Entwicklung und Konstruktion technischer Systeme und Produkte standardisiert darstellen und dadurch einen klar strukturierten Planungsablauf ermöglichen.

Die aus dem DIN Fachbericht abzuleitenden Einwirkungen bzw. Anforderungen des Schrammbordes stellen hohe Ansprüche an die Planung und konstruktive Durchbildung des Details. Diesbezüglich wird das Anforderungsprofil klar definiert und gilt als Ausgangspunkt der weiteren Entwicklungsphasen. Die erarbeiteten Anschlusssysteme werden anhand festgelegter Kriterien qualitativ beurteilt, bzw. ihre jeweiligen Vor- und Nachteile dokumentiert.

Schlagwörter:

Schrammbord

Straßenbrücke

Tragfähigkeit

Dauerhaftigkeit

Lösungsansätze

DIN Fachbericht 101